

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 27 (1954)

Heft: 3

Rubrik: Aktueller Querschnitt = Petit tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Phase 7 2er Netze 2 3er Netze
2. Phase 2 3er Netze 3 durchgeschaltete Netze mit 14 Stationen
3. Phase sämtliche Aussenstationen vom Üetliberg über die Relaisstation Rigi erreichbar.

Die Verbindungen spielten über Erwarten gut. Berichte über den Übungsverlauf brachten alle grösseren Schweizer Tageszeitungen. Sämtlichen Beteiligten sei hier für ihren Einsatz nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Die **Funkwettbewerbe** wurden im Frühjahr und Herbst durchgeführt. Es nahmen daran 23 bzw. 24 Sektionen teil, was eine erneute Teilnehmerzunahme gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Sektion Luzern ging als Gesamtsieger aus dem Wettbewerb hervor. Dank dem Entgegenkommen der Abt. für Uem.Truppen konnten Bücherpreise abgegeben werden, was ich auch hier bestens verdanken möchte. Die Rangliste findet sich im Januar-«Pionier» 1954.

Ich möchte diesen letzten Jahresbericht nicht schliessen, ohne der Abt. für Uem.Truppen für ihr Entgegenkommen und Verständnis, den Kameraden vom Zentralvorstand für ihre Unterstützung und den Verkehrs- und Sendeleitern für ihren uneigennützigen Einsatz herzlich zu danken.

Bericht des Zentral-Materialverwalters

Im verflossenen Jahre wurden von den Sektionen des EVU für Felddienst-Übungen und Verbindungs-Dienste bei militärischen und zivilen Veranstaltungen 201 Materialbestellungen eingereicht, gegenüber 197 im Vorjahr.

Durch das grosse Entgegenkommen der Abteilung für Uem.Truppen sowie der Kriegsmaterialverwaltung wurde fast allen Gesuchen entsprochen. Es konnte dadurch fol-

gendes Material abgegeben werden:

Fk.-Material

523 (350)	SE-100	49 (24)	SE-213
145 (12)	SE-101	3 (8)	SE-300
59 (18)	SE-104	2 (-)	SE-400
157 (114)	SE-105	1 (4)	SE-402
130 (156)	SE-108/109	1 (1)	SE-403
11 (2)	SE-200	9 (8)	Empfänger
42 (28)	SE-201	3 (1)	Schnelltelegraphieanlagen
55 (69)	SE-210	3 (-)	Peilgeräte

Tg.-Material

1 (2)	Zentralenwagen
1 (-)	Zentralenanhänger
9 (10)	Tischzentralen TZ 43
16 (12)	Pionier Zentralen 37
30 (19)	Vermittlungskästchen 38
8 (6)	Fernschreibstationen Stg.
18 (22)	ETK-Schreiber
2 (2)	Automatische Geber
9 (-)	Signalisier-Geräte, 2teilig
48 (42)	Bauausrüstungen für Gefechtsdraht
239 (218)	km Gefechtsdraht
38 (32)	Bauausrüstungen für Feldkabel
201 (176)	km Feldkabel, Typ C und D

Ferner wurden für die durchgeführten Tg.-VU-Kurse 5 Sort. Tg.-Material mit Zentralen und Tf.-Apparaten abgegeben.

Zum Schluss möchte ich allen Sektionen danken, welche mir durch die prompte Einsendung der Bestellungen die Arbeit erleichtert haben.

Aktueller Querschnitt



Petit tour d'horizon

Selbst der einsamste Cowboy braucht in Amerika nicht mehr länger einsam zu sein. Ein neuartiger Sattel mit einem eingebauten Radioapparat gibt ihm jetzt die Möglichkeit, am Erleben der grossen Welt teilzuhaben. Das Gerät, das im Sattel untergebracht ist, besitzt eine Lederskala, in die die Stationen eingeschnitten sind; die Batterien werden in zwei Satteltaschen untergebracht, während die Antenne unter der Satteldecke befestigt ist.

*

Den Nachteil der bisher bekannten Dolmetscheranlagen — die Konferenzteilnehmer sind an einen Sitzplatz mit Steckdose für die Kopfhörer gebunden — versucht man neuerdings durch Anwendung von Kleinsendern und Kleinempfängern auszuschalten, doch ist der hierbei notwendige technische Aufwand, auch bei Anwendung der modernen Subminiaturbaulemente, recht beachtlich, und leider sind die Anlagen auch reparaturanfälliger als die mit Draht arbeitenden Anlagen.

Eine neue, überraschend einfache Lösung wurde kürzlich im Palais Chaillot in Paris erprobt. Die Anlage arbeitet induktiv. Zwei Senderahmen, die den gesamten Konferenzsaal umgeben, wurden durch je einen Sender verschiedener Wellenlänge und mit 4...5 W Leistung gespeist. Die durch diese Senderahmen im gesamten Raum erzeugten Hochfrequenzfelder erlaubten dank ihrer grossen Intensität den Empfang mit Hilfe von etwa füllfederhaltergrossen Detektorempfängern. Die Einstellung auf einen der beiden Sender (englische, französische Sprache) geschieht durch einfache Umschaltung der Kapazität des Schwingungskreises im «Füllhalterempfänger». An diesen batterie- und röhrenlosen Kleinempfänger, der vorteilhaftweise in der Brusttasche getragen wird, sind normale Kopfhörer angeschlossen. Die Teilnehmer sind mit diesem Übertragungssystem außerordentlich zufrieden gewesen. Zur Verbindung der Rednermikrophone mit der Dolmetscherkabine dienten, wie üblich, Kabelleitungen.

Die deutschen Telefunken-Werke haben zusammen mit der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie ein neues Sendegerät geschaffen. Dieser Sender-Empfänger, der unabhängig von jeder Stromversorgung ist, geht nicht unter, sondern hält sich selbst bei starker Seegang tagelang über Wasser. Das Gerät kann von jedem Laien bedient werden, ein leichtes Drehen der beiden Kurbeln, und schon strahlt der automatische Sender den Funknahmen des Schiffes, den Seenotruf und ein Peilzeichen aus. Ein im Gerät untergebrachter Drachen steigt an einem langen Perlonseil auf, dient als Antenne und den herannahenden Rettern als Blickfang. Jeder Funker und Schiffsoffizier oder wer mit Morsezeichen vertraut ist, kann mit ihm normal auf Mittelwelle oder auf Kurzwellen-Seenotfrequenz Positionsangaben senden und gleichzeitig Weisungen empfangen. Das Gerät wird so manchen Schiffbrüchigen das Leben retten können.